

LANDEsarBEITSGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW e.V.



September 2020 Ausgabe 3

**Liebe Kolleg*innen und an der Mädchen*arbeit Interessierte,
hiermit versenden wir den dritten Newsletter unter anderem mit vielen
neuen Angeboten aus der Geschäftsstelle und Meldungen aus der Jugend-,
Mädchen*- und Geschlechterpolitik.**

**Viel Spaß bei der Lektüre wünschen
Das Team der LAG Mädchen*arbeit in NRW**

Inhalt

[I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW](#)

[II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik](#)

[III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen](#)

[IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte](#)

[V. Publikationen und Materialien](#)

[VI. Mädchen*arbeit digital](#)

I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Im Rahmen unserer FORTBILDUNGEN FÜR DIE MÄDCHEN*ARBEIT finden im zweiten Halbjahr 2020 folgende Veranstaltungen statt:

Vernetzungstreffen für BPoC-Pädagog*innen der Mädchen*arbeit

Fokus: Austausch und Praxisreflexion, 24.09.2020, 11.00 – 15.00 Uhr,

Wuppertal oder Online-Veranstaltung: Im Rahmen des Treffens wird es Raum für Austausch und Reflexion unserer Praxis in unseren jeweiligen Einrichtungen und Arbeitsfeldern im Kontext der Mädchen*- bzw. Kinder- und Jugendarbeit geben. Für die Praxisreflexion seid ihr eingeladen Situationen, Fälle und/oder Fragen aus der Praxis mitzubringen, für die wir gemeinsam nach Handlungsmöglichkeiten suchen können. Eingeladen sind Schwarze Pädagog*innen, of color, mit Migrationsgeschichte sowohl aus der Mädchen*arbeit als auch aus der Kinder- und Jugendarbeit. Anmeldeschluss ist der 16. September 2020.

Moderation: Yasmina Gandouz-Touati

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2020/termine-infos-vernetzungstreffen-2492020.html>

Save-the-Date – Intersektionalität in der Mädchen*arbeit: Gedanken über eine rassismuskritische Praxis, 28.10.2020, 10.00 – 12.00 Uhr, Online-Vortrag mit moderierter Diskussion:

Intersektionalität beinhaltet analytische und praktische Methoden, um die Komplexität der sozialen Gegebenheiten in einer globalisierten Welt, der Erlebnisrealität einzelner Subjekte, sowie menschlicher Identitäten zu verstehen. Ziel der intersektionalen Praxis ist soziale Gerechtigkeit. Bei dieser Veranstaltung wird Rassismus als strukturelle, kulturelle, interpersonelle und individuelle Dominanz-Praxis unserer Gesellschaft fokussiert. Die Interdependenz rassistischer Diskriminierungspraktiken mit anderen sozialen Machtverhältnissen wird dargestellt und analysiert. Dabei wird Wert auf die Versprachlichung von Unbehagen gelegt. Teilnehmende werden eingeladen, sich über die Folgen rassistischer Diskriminierung für die Wahrnehmung im Alltag und in ihrer

pädagogischen Praxis mit Jugendlichen im Kontext der Mädchen*arbeit bewusst zu machen, sowie Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Zielgruppe sind Pädagog*innen und Fachkräfte der Mädchen*arbeit und der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit, die an einer Auseinandersetzung mit intersektionaler Praxis interessiert sind.

Referentin: Dr. med. Amma Yeboah ist Fachärztin für Psychiatrie & Psychotherapie, Psychodynamische Supervisorin & Coach (DGSv) und Trainerin für Empowerment & Critical Whiteness (Phoenix e.V.)

Weitere Infos und Anmeldung: guelay.tuerk@maedchenarbeit-nrw.de

Neu erschienen: Betrifft Mädchen 3/2020, Juli 2020: Mädchen-Leben und Mädchen-Sein weltweit: Internationale Girls' und Girlhood Studies: Die Redaktion der Betrifft Mädchen ist vor gut zwei Jahren auf die „International Girls Studies Association“ (IGSA) und die von ihr herausgegebene Zeitschrift „Girlhood Studies“ aufmerksam geworden. Sie sind auf eine Fundgrube inspirierender Denkansätze und internationaler Forschungsergebnisse von einer Vielzahl engagierter Wissenschaftler*innen weltweit gestoßen. Was alle eint, ist der wertschätzende Blick auf Mädchen* als Subjekte, die sich ihre Lebenswelten aktiv aneignen und diese mitgestalten. Was alle eint, ist auch das Bestreben, die für sie mit einem nach wie vor zumeist dichotomen und hierarchisch strukturierten Geschlechterverhältnis verbundenen Zumutungen offen zu legen und vor allem die Sichtweisen und Bewältigungsleistungen von Mädchen* und jungen Frauen* in den Fokus zu rücken. Verdienst der IGSA und der Girlhood Studies ist, ihnen allen ein gemeinsames Forum zu bieten und dadurch die Mädchen*forschung international zu profilieren. Das Heft versammelt Beiträge aus Südafrika, den USA und Kanada, den Niederlanden, Großbritannien und Schweden mit Autorinnen*, die unmittelbar mit Mädchen* forschen und ihre Stimmen hörbar machen. Das Heft soll gerade jetzt dazu beitragen, die Welt insgesamt solidarisch im Blick zu behalten. Mädchen* weltweit brauchen Zugang zu Gesundheitsversorgung, gleiche Rechte auf Teilhabe, Bildung, Existenzsicherung und ein gewaltfreies Leben, die Akzeptanz ihrer Vielfalt und eigene Mädchen*räume.

Mit Beiträgen von: Linda Arnell, Deevia Bhana, Marijke Naezer, Lotte van

Oosterhout, Sarah Ralph, Sarah Winkler-Reid, Ashley E. Remer, Lynn Vallone, Anuppiya Sriskandarajah, Britta Hoffarth, Claudia Daigler

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Im Rahmen des Projektes Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft:

Werkstatttag 2.0 “Queere Mädchen*arbeit im Kontext Flucht”, 17.09.2020,

10:00 - 15:00 Uhr, Wuppertal: Queere Mädchen* und als weiblich gelesene Jugendliche mit Flucht- und Migrationsgeschichte machen

Diskriminierungserfahrungen an mehreren Schnittstellen, u.a. Rassismus und (Hetero-)Sexismus. Dies nicht nur auf individueller Ebene, sondern besonders in den Strukturen des Öffentlichen Lebens und nicht zuletzt auch in Einrichtungen und Projekten, die mit und für Mädchen* und jungen Frauen* und/oder mit und für queere Jugendliche nach der Flucht arbeiten. Diese Situation im Blick möchten wir innerhalb NRW's mit Jugendarbeiter*innen der queeren Jugendarbeit und der Mädchen*arbeit in NRW zusammenkommen. Der Tag findet in Kooperation mit der Fachstelle Queere Jugend NRW statt.

Neben Raum für Austausch und Vernetzung wird es einen Input von Shiva Amiri (Frankfurt am Main) geben. Die Moderation wird durchgeführt von Cecil Arndt.

Weitere Infos und Anmeldung: guelay.tuerk@maedchenarbeit-nrw.de

Vernetzungstreffen „Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht“, 29.10.2020,

10.00-12.00, Online: Das Treffen dient der Vernetzung von Fachkräften, die mit Mädchen* nach Flucht arbeiten. Die letzte Sitzung mussten wir auf Grund der immer kritischer werdenden Situation der Pandemie leider absagen. Seitdem hat sich viel getan und verändert – überall. Aus den Beratungsstellen, Mädchen*häusern und Mädchen*treffs haben wir mitbekommen, dass ein Großteil der Angebote (neben der Möglichkeit über Post oder telefonisch Kontakt aufzunehmen) in digitalen Formaten zur Verfügung gestellt wurde. Digitale Angebote sind jedoch längst nicht für alle Menschen zugänglich. Besonders fällt aber auf, dass seit der Wiedereröffnung der Einrichtungen der Kontakt zu Mädchen* mit Fluchtgeschichte beinahe komplett abgebrochen ist – vor allem, wenn sie in Unterkünften leben. Gemeinsam möchten wir daher besprechen, wie es

Ihnen/euch im letzten halben Jahr ergangen ist. Was waren und sind die größten Herausforderungen gewesen? Hat es neue Konzepte und Angebote gegeben und wie wurden diese angenommen? Darüberhinaus hat sich in den letzten Wochen eine neue Bewegung entwickelt, die das Thema Rassismus in die deutschen Medien erzwungen hat. Wie wirkt sich die Black-Lives-Matter-Bewegung auf unsere pädagogische und beratende Arbeit aus? Welche Forderungen gilt es jetzt an Öffentlichkeit und Politik zu stellen?

Weitere Infos und Anmeldung: guelay.tuerk@maedchenarbeit-nrw.de

II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik

Petition – Die intersektionale Gesundheitsarbeit von Holla e.V. muss staatlich finanziert werden!: Trotz der immer steigenden Notwendigkeit und Auszeichnungen durch zahlreiche Preise gibt es bisher keine dauerhafte Förderung für Holla e.V. Die Arbeit von Holla muss endlich stabil durch die Stadt Köln anerkannt und finanziert werden. Über 40% der Kölner*innen werden durch Rassismus und Intersektionalität diskriminiert, hier steht die Stadt in der Pflicht. Daher fordert Holla e.V.: „Anerkennung und Respekt für unsere Arbeit, die eigentlich noch nie ehrenamtlich und in Form von „bürgerschaftlichem Engagement“ zu leisten war. [...]“

Weitere Infos unter: <https://weact.campact.de/petitions/die-intersektionale-gesundheitsarbeit-von-holla-e-v-muss-staatlich-finanziert-werden>

Stellungnahme – Den Dambruch verhindern – Die Istanbul-Konvention

stärken: Das Bündnis Istanbul-Konvention, ein Zusammenschluss von Frauenrechtsorganisationen in Deutschland, Verbänden und Expert*innen gegen geschlechtsspezifische Gewalt, zeigt sich besorgt über aktuelle Angriffe auf die Istanbul-Konvention, den bedeutendsten Frauenschutzvertrag in Europa.

Weitere Infos unter: <https://www.damigra.de/meldungen/den-dambruch-verhindern-die-istanbul-konvention-staerken/>

Stellungnahme – Jugend stärken – auch und gerade unter Corona-

Bedingungen unerlässlich! Zwischenruf der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ:

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ fordert Politik und Gesellschaft auf, die

Interessen und Bedarfe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen umfassend ernst zu nehmen und diese keinesfalls als überzogene Befindlichkeiten abzutun bzw. auf Teilhabebedingungen am formalen Bildungssystem zu beschränken. In der Gestaltung der sie berührenden Angelegenheiten sind junge Menschen einzubeziehen. Diese Krise zeigt einmal mehr, dass Jugendpolitik alle Ressorts berührt und Beteiligung unerlässlich bleibt.

Weitere Infos unter: https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2020/AGJ-Zwischenruf_Jugend_st%C3%A4rken.pdf?fbclid=IwAR22kg4xGIYHbM5s8wOGxyi_7RMca5yXCyCmpyrhhW7IW6JzpQ0W84O678E

Stellungnahme – Kinderbonus: Viele geflüchtete Familien bleiben

ausgeschlossen: Mit dem Kinderbonus von 300 Euro will die Bundesregierung besonders stark belastete Familien finanziell entlasten. Da der Bonus an den Bezug von Kindergeld gekoppelt ist, bleiben viele geflüchtete Familien und unbegleitete Minderjährige jedoch außen vor, obwohl gerade sie sich in besonders prekären Situationen befinden.

Weitere Infos unter: <https://b-umf.de/p/kinderbonus-viele-gefluechtete-familien-bleiben-ausgeschlossen-dabei-sind-diese-besonders-stark-belastet/>

III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Förderung – Inklusionsscheck NRW - das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung stärken:

Ausrichtung einer inklusiven Veranstaltung unter Corona-Bedingungen, barrierefreie Umgestaltung der Internetseite eines Vereins, Beauftragung von Dolmetschung in Gebärdensprache - der Inklusionsscheck Nordrhein-Westfalen macht's möglich! Die Landesregierung stellt bis Jahresende 600.000 Euro bereit, um das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu stärken.

Weitere Infos unter: <https://www.mags.nrw/inklusionsscheck>

Ausschreibung – Jugendwettbewerbs buntblick – Jugendliche für

Demokratie, Vielfalt und Toleranz 2020. Ab 01.09.2020: Um den Preis können sich junge Menschen aus Jugendgruppen, aus Jugendverbänden sowie freien, selbstorganisierten Jugendgruppen aus NRW bewerben. Projekte und Aktionen gegen Rechtsextremismus und Rassismus sowie für Vielfalt und Toleranz können in Form einer kurzen Projektbeschreibung mit Film- oder Fotobeiträgen direkt auf der Website des Landesjugendrings NRW eingestellt werden. Teilnahmeschluss ist der 22. September 2020.

Weitere Infos unter: <https://www.ljr-nrw.de/themen/demokratie-antirassismus/buntblick/>

Umfrage – #AFROZENSUS: Ziel ist es, dadurch ein möglichst umfassendes Bild darüber zu bekommen, welche Erfahrungen Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland machen, wie sie ihr Leben in Deutschland einschätzen und welche Erwartungen sie an Politik und Gesellschaft stellen. Die Ergebnisse der #AFROZENSUS Onlinebefragung werden den Communities und der Politik zur Verfügung gestellt. Auf der Basis der Ergebnisse der #AFROZENSUS Onlinebefragung werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, um rassistische Diskriminierung abzubauen und Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland zu schützen und zu fördern.

Weitere Infos unter: <https://afrozensus.de/>

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

*Bitte informiert Euch/ informieren Sie sich bei entsprechenden Anbieter*innen über die Möglichkeit der Teilnahme.*

Fortbildung – „Mädchen*, Rollenbilder, Beziehungen & Partner*innenschaft“, ab 6. Oktober 2020: Dies ist eine Fortbildungsreihe veranstaltet von LAG Mädchen*politik gemeinsam mit dem Paritätischen Landesverband. Sie umfasst drei Fortbildungsmodule, die sich jeweils mit ausgewählten mädchen*spezifischen Themen rund um das Thema Beziehungs(gestaltung) und Rolleninszenierung

beschäftigen. Alle Module können auch einzeln gebucht werden. Derzeit sind alle Module als Präsenzveranstaltung, unter Einhaltung der Hygieneregulungen, geplant. Sollte dies im Herbst aufgrund neuer Entwicklungen / Bestimmungen nicht möglich sein, werden die Module online durchgeführt.

Weitere Infos unter: http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG_Paritaet_Beziehung_23062020.pdf

Fortbildung – "Ist DAS sexuell??", 05.-08.11.2020, Zülpich: Diese Fortbildung beschäftigt sich mit der sexuellen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, unterschiedlichen Verständnisweisen von weiblicher* Sexualität, Selbstbildern von Mädchen* und ihrem sexuell-Sein, verschiedenen sexuellen und Geschlechtsidentitäten. Wie entwickeln Mädchen* (ihre*) Sexualität und wie können Pädagoginnen sie darin gut begleiten und ihnen auf achtsame Weise Resonanz und Orientierung geben?

Weiter Infos unter: https://lila-bunt-zuelpich.de/seminare/seminar_2020_11_05.html

Fortbildung – "Hauptsache perfekt?! - Der Einfluss von Influencerinnen* auf das Aufwachsen von Mädchen*", 30.09.2020, Online-Seminar: Influencerinnen* sind Vorbilder der aktuell aufwachsenden Generation. Sie erscheinen authentisch, selbstbestimmt und nehmen ihre Fans bis in die intimen Bereiche ihrer Privatsphäre mit. Im Seminar werden Impulse gegeben, wie es im pädagogischen Kontext gelingt, sich mit Mädchen* emanzipatorisch mit der stereotypen Darstellung der Frau* in den sozialen Netzwerken auseinanderzusetzen. Dazu wird der Blick auch auf solche Influencerinnen* gerichtet, die sich kritisch dazu positionieren.

Weitere Infos unter: <https://www.jugendschutz-niedersachsen.de/blog/hauptsache-perfekt/>

Fortbildung – "TANZ STÄRKT! - Kinder- und Jugendschutz in der Tanzpädagogik", 05.09.2020, Dortmund: In dieser kompakten und methodisch abwechslungsreichen Fortbildung soll Handlungssicherheit im Hinblick auf die folgenden wesentlichen Fragen geschaffen werden: Tanz stärkt! Welche konkreten Möglichkeiten bieten sich in tanzpädagogischen Projekten, Kinder und Jugendliche zu stärken? Welche Rahmenbedingungen (z.B. räumliche Gegebenheiten) stellen mögliche Gefährdungspotentiale für meine Gruppen dar? Was tun, wenn eine

Ahnung entsteht oder von konkreten Vorfällen erzählt wird? Institutionelle Handlungsleitfäden und Schutzkonzepte – Wie helfen Sie mir als Tanzpädagog*in weiter?

Weiterer Infos unter: <https://www.lag-tanz-nrw.de/fortbildung/>

Fachtagung – „Mehrfachdiskriminierung – (k)ein Thema für uns?! Queere Perspektiven in der Arbeit zu Rassismus und Migration“, 29.09.2020, Köln:

Insbesondere wenn es um die gleichzeitige Betroffenheit von Rassismus und Queerfeindlichkeit geht, stehen viele Strukturen dieser Zugehörigkeitsgruppe noch überfragt und unwissend gegenüber. Die Queeren Strukturen in NRW sind mehrheitlich von *weißen* Menschen besetzt, die keine Sensibilisierung für diese Mehrfachdiskriminierung aufbringen. Mit Input und Austausch sollen an diesem Fachtag Ideen und Perspektiven für eine Arbeit entwickelt werden, die Queere Menschen of Color/mit Migrations- und Fluchtgeschichte mitdenkt.

Weitere Infos unter: <https://www.facebook.com/events/744768676348780/>

Fachtagung – Lebenslagen von LSBTIQ* mit Behinderung, chronischen Erkrankungen, psychischen und sonstigen Beeinträchtigungen 20.11. - 22.11.2020, Düsseldorf und Online: Raum zur Vernetzung, Workshops und Vorträge.

Weitere Infos folgen in Kürze unter: <https://www.lsbtiq-inklusiv.nrw/>

V. Publikationen und Materialien

Publikation – Corona-Heft für Mädchen* von ProMädchen Mädchenhaus

Düsseldorf e.V.: Nicht für alle Mädchen* und jungen Frauen* bilden digitale Angebote eine willkommene Alternative. Die Zugangsmöglichkeiten sind auch hier sehr unterschiedlich. Das Heft erklärt in einfacher Sprache, was das Corona-Virus ist und worauf man achten sollte, aber auch was man gegen Angst oder Langeweile unternehmen kann.

Weitere Infos unter:

https://promaedchen.de/oeffentlichkeitsarbeit/anderes/Corona-Heft_fuer_Maedchen.pdf

Publikation – Schwarze Weiblich*keiten. Intersektionale Perspektiven auf Bildungs- und Subjektivierungsprozesse ([Denise Bergold-Caldwell](#)):

Wie Women* of Color und Schwarze Frauen* mit intersektionalen Differenz- und Diskriminierungserfahrungen umgehen, sie transformieren und neue (Bildungs-)Wege gehen, ist bisher kaum untersucht worden. Denise Bergold-Caldwell legt ihren Fokus auf diese Erfahrungen und macht mit poststrukturalistischen, rassismustheoretischen, postkolonialen und Schwarzen feministischen Theoriebeständen vielfache Perspektiven und Dimensionen in Subjektivierungs- und Bildungsprozessen sichtbar.

Weitere Infos unter: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5196-6/schwarze-weiblich-keiten/>

Publikation - Zwischenraum Kollektiv (Hg.): Decolonize the City! Zur Kolonialität der Stadt – Gespräche | Aushandlungen | Perspektiven:

Die Autor*innen fordern eine urbane Dekolonisierung und fragen aus einer rassismuskritischen und solidarischen Perspektive nach dem Alltag und den Kämpfen postkolonialer Migrant*innen und People of Color in der Stadt. Unter anderem geht es um politische Praktiken der Verortung, um Selbstbezeichnung im deutschen/transnationalen Kontext oder das Verhältnis zwischen Stadt und der Verortung rassifizierter Menschen und Communitys.

Weitere Infos unter: <https://www.unrast-verlag.de/ebooks/decolonize-the-city-473-detail>

Publikation - »MiMMi« Mädchen-Mitmachmagazin-Mittendrin (Nr. 32). Corona

– und was nun?: Diese Ausgabe der „MiMMi“ sollte das Thema „Abenteuer Zukunft – was kommt nach der Schule?“ haben. Doch dann kam Corona. Und auch beim bvkm fragten wir uns „Corona – und was nun?“.

Weitere Infos unter: <https://bvkm.de/ueber-uns/unsere-magazine/#mimmi>

Publikation – Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte –

Positionierungen – Arenen: Empowerment und Powersharing sind zentrale Konzepte in der Auseinandersetzung um Diversität in der Sozialen Arbeit. Der Band versammelt Beiträge zu Konzeptionalisierungen, theoretischen Verortungen, Positionierungen und Praxen des Empowerments und Powersharings.

Weitere Infos unter:

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/buecher/produkt_produktdetails/42940-empowerment_und_powersharing.html?etcc_med=Newsletter&etcc_cmp=Sozialnewsletter

Publikation – IDA NRW Überblick Nr.2, Juli 2020. Kein Einzelfall!

Funktionsweisen und Auswirkungen von Anti-Schwarzem Rassismus:

Diese Ausgabe widmet sich dem Thema Anti-Schwarzer Rassismus in Deutschland. Der erste Beitrag von Saraya Gomis benennt Hintergründe, Facetten und Spezifika von Anti-Schwarzem Rassismus und fokussiert die Institution Schule. Im zweiten Beitrag befassen sich Céline Barry und Niko Fochler mit Gewalt an Schwarzen Menschen und PoC in Gewahrsam. Vanessa E. Thompson beleuchtet im dritten Beitrag die Ursprünge von Racial Profiling.

Weitere Infos unter: <https://www.ida-nrw.de/aktuelles/detail/kein-einzelfall-funktionsweisen-und-auswirkungen-von-anti-schwarzem-rassismus/>

VI. Mädchen*arbeit digital

Videobeitrag – Rassismus in Deutschland: titel these emperamente (ttt) hat darüber mit Natasha Kelly, Tupoka Ogette und Alice Hasters gesprochen.

Weitere Infos unter: <https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/ttt/videos/rassismus-in-deutschland-kelly-ogette-hasters-video-102.html>

Facebook – BAG Mädchen*politik: Die BAG-M* ist ab sofort auf FACEBOOK. Wir wollen Alles zur Mädchen*arbeit/Mädchen*wissen/Mädchen*belange posten, uns vernetzen und (noch) sichtbar(er) werden.

Weitere Infos unter: <https://www.facebook.com/bagmaedchenpolitik/>

Auf unserer Facebook-Seite posten wir weiterhin aktuelle Infos und

Meldungen: <https://www.facebook.com/pages/category/Nonprofit-Organization/LAG-M%C3%A4dchenarbeit-NRW-eV-2141278269458707>

*Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.*

Redaktion: Pamela Aryeh, Marthe Heidbreder

*Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW e.V.*

Roberstraße 5a

42107 Wuppertal

Tel.: 0202 – 7595046

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de